

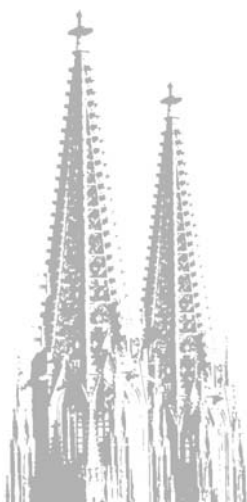


Caritas -
Krankenhaus
St. Josef



Kooperations- und
Akademisches
Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg

Qualitätsbericht 2008



Caritas -
Krankenhaus
St. Josef



Kooperations- und
Akademisches
Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg



Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	3
A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten:	6
Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	7
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses ...	10
Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	12
B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	16
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.....	16
Klinik für Chirurgie.....	22
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	30
Klinik für Innere Medizin I.....	39
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie.....	47
Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie	54
Klinik für Urologie	61
C. Externe Qualitätssicherung	68
D. Qualitätsmanagement	70
Qualitätspolitik.....	70
Qualitätsziele	73
Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	74
Instrumente des Qualitätsmanagements	75
Qualitätsmanagementprojekte.....	77
Bewertung des Qualitätsmanagements.....	78

Einleitung

Caritas – aus Liebe zum Menschen

„Alles Handeln der Kirche ist Ausdruck einer Liebe, die das ganzheitliche Wohl des Menschen anstrebt: seine Evangelisierung durch das Wort und die Sakramente – und seine Förderung und Entwicklung in den verschiedenen Bereichen menschlichen Lebens und Wirkens. So ist Liebe der Dienst, den die Kirche entfaltet, um unentwegt den auch materiellen Leiden und Nöten der Menschen zu begegnen“.

Mit diesen Worten hat Benedikt XVI. in seinem ersten päpstlichen Rundschreiben DEUS CARITAS EST die Kirche erneut auf ihre umfassende und ganzheitliche Aufgabe in der Welt von heute verpflichtet. Es geht immer um den einzelnen Menschen in seinen konkreten Lebensumständen, zu denen auch Schmerz und Krankheit gehören, aber genauso um seine Bestimmung, die über die Grenzen dieser Welt hinaus weist, und um seine Würde, die nach christlicher Auffassung in seiner Gottesebenbildlichkeit gründet und damit unantastbar ist.

Das Caritas-Krankenhaus St. Josef richtet sich an dieser umfassenden Sicht des Menschen aus und weiß sich diesem Auftrag verpflichtet, der seit Beginn der Geschichte des Christentums gilt und den Papst Benedikt so dezidiert erneuert und in Erinnerung gerufen hat. Das Caritas-Krankenhaus St. Josef nimmt teil am Auftrag der Kirche in ihrer Sorge um den Menschen und versucht, auf höchstem fachlichen Niveau alles zu erbringen, was dem Wohl jedes einzelnen Menschen dient. Das gilt nicht nur für die Kranken, sondern auch für die rund 1000 Kinder, die in der Klinik jährlich geboren werden und denen die bestmöglichen Startchancen für ein gelingendes Leben mitgegeben werden sollen.

Das Anliegen des Papstes, der im Berichtsjahr unserer Stadt Regensburg einen Besuch abgestattet hat, findet sich wieder in dem Leitbild, das sich das Krankenhaus schon längere Zeit gegeben hat und dem es sich seitdem verpflichtet weiß: „Als katholisches Krankenhaus bekennt sich St. Josef zum christlichen Gottes- und Menschenbild. Ein besonderer Schwerpunkt liegt daher auf der Entwicklung ganzheitlicher und patientenorientierter Konzepte und Behandlungsmethoden. Die Zuwendung gegenüber dem Patienten und den Angehörigen spielt eine zentrale Rolle“.

Der Ihnen vorliegende Qualitätsbericht ist ein Dokument unserer Leistung. Die Zahlen, Daten und Bewertungen wollen Rechenschaft darüber ablegen, ob wir unserem eigenen Anspruch, aber auch den Erwartungen, die an uns gestellt werden, gerecht geworden sind. Die Qualitätsangaben können dabei freilich immer nur unzureichend zum Ausdruck bringen, was wirklich zum Wohle der Menschen geschehen ist. Das können nur diejenigen, die unsere Hilfe in Anspruch genommen haben. Die vielen positiven und dankbaren Rückmeldungen sind uns Bestätigung und zugleich Motivation, auf höchstem fachlichem Niveau und ganz im Sinne des Papstes und unseres Leitbildes weiter zu arbeiten.

Msgr. Bernhard Piendl Diözesan-Caritasdirektor Domkapitular

Die innovative und erfolgreiche Zukunft des Caritas-Krankenhaus St. Josef

Das Jahr 2006 hat nicht nur das Gesundheitswesen, sondern die ganze Bevölkerung in Deutschland buchstäblich in Atem gehalten. Die zunächst unvereinbar erscheinenden Positionen der verschiedenen politischen Parteien fanden schließlich doch einen Kompromiss im so genannten GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG). Schon seit Jahren werden fast im Jahresrhythmus große und kleine Reformen angekündigt und teilweise auch durchgeführt, v.a. deshalb, um die Beitragssatzstabilität zur GKV zu gewährleisten und die oft heraufbeschworene „Kostenexplosion“ im Gesundheitswesen zu bremsen. Ob dies mit dieser Reform gelingen wird, muss abgewartet werden; allerdings sind mit dem Gesetzespaket wieder einschneidende Auswirkungen für den Krankenhausmarkt auszumachen. Neben der pauschalen Absenkung der Budgets und der Halbierung des Mindererlösausgleiches wurde aber auch die Öffnung der Krankenhäuser für ambulante Leistungen weiter vorangetrieben. Dieser bereits vor einigen Jahren im Rahmen der letzten Gesundheitsreform eingeschlagene Weg der Überwindung der sektoralen Grenzen zwischen stationärer und ambulanter Versorgung ist der einzig richtige zu einer qualitativ hochwertigen und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung.

In der medizinischen Versorgung nimmt das Caritas - Krankenhaus St. Josef seit vielen Jahren in Regensburg und Umgebung eine herausragende Stellung ein. Mit sieben Fachabteilungen und 311 Betten hat es die ideale Größe, um eine apparative Ausstattung und ein breites medizinisches Leistungsangebot auf höchstem Niveau zu bieten. Die medizinische Behandlung des Patienten konzentriert sich auf die Kernkompetenzen der jeweiligen Fachdisziplinen, in oft lebensrettenden entscheidenden Momenten werden sofort die notwendig wichtigen medizinischen Behandlungspartner eingeschaltet. Die Atmosphäre im Haus ist geradezu familiär und unterscheidet sich von der in anonymen Großkliniken deutlich. Von der Geburts- bis zur Altersmedizin kümmern sich hochqualifizierte Fachpersonen aus Ärzteschaft, Pflege und weiteren medizinischen Berufen um Untersuchung, Behandlung und Betreuung.

Das Caritas-Krankenhaus St. Josef in Regensburg ist hier bereits sehr gut aufgestellt; mit den Hochschulambulanzen der Kliniken für Urologie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden die Patienten auf dem neuesten Stand der Medizin ambulant versorgt und, falls nötig, stationär weiter behandelt. Zudem sorgt das Facharztzentrum gleich neben dem Krankenhaus St. Josef mit 14 Praxen mit niedergelassenen Ärzten, einem Labor und einer Physiotherapie für ein hervorragendes ambulantes Angebot in Regensburg, welches eng mit den Leistungen von St. Josef verknüpft ist. Ein weiterer Schwerpunkt der Gesundheitsreform, nämlich die Palliativversorgung, wird nun auch ambulant im Krankenhaus St. Josef angeboten.

Der Druck auf die deutschen Krankenhäuser wird aber nicht nur wegen der Gesundheitsreform, sondern auch wegen vieler anderer Tatsachen immer größer. Hierbei sind das neue Finanzierungssystem anhand von Fallpauschalen, die Tarifsteigerungen, die Verkürzung der Verweildauern, die Mehrwertsteuererhöhung, der Investitionsstau wegen fehlender öffentlicher Mittel und der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal zu nennen. Deshalb

Einleitung

müssen jetzt die Weichen gestellt werden, um auch für die Zukunft eine bestmögliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Das Caritas-Krankenhaus St. Josef ist dazu auf dem besten Weg: Unsere Philosophie, eine optimale medizinische Versorgung in einem menschlichen Umfeld anzubieten, wird von unseren Patienten honoriert. So empfehlen 96,8% aller Patienten unser Haus weiter; darauf sind wir natürlich stolz, ausruhen werden wir uns auf diesen Ergebnissen aber nicht. Das strategische Ziel der Klinikleitung bleibt die Optimierung der Patientendurchlaufsteuerung und die damit einhergehende Steigerung der Patientenzufriedenheit auf hohem administrativem, pflegerischem und medizinischem Niveau.

Neben der andauernden Prozessoptimierung, die bisher zum Zentralen Belegungsmanagement, der Zentralen Patienten- und Notaufnahme sowie dem Konzept der primären Pflege geführt hat, über das wir nur positive Rückmeldungen bekommen, verbessern wir auch ständig unser medizinisches Angebot. Hier ist vor allem die Verzahnung der verschiedenen Kliniken zu einer optimalen interdisziplinären Behandlung zu nennen, wie sie im Brustzentrum, Beckenbodenzentrum, Gynäkologischen Krebszentrum, Referenz- und Kompetenzzentrum für Koloproktologie und auch bald im Darmzentrum sowie im Prostatazentrum ausgeübt wird. Zudem haben sich viele unserer Ärzte auf die schonende Methode der minimalinvasiven Operationstechnik spezialisiert. Durch die enge Kooperation mit der Universität Regensburg entsprechen unsere medizinische Ausstattung und Methodik dem neusten Stand; dass dies auch weiterhin so bleibt, hat in unserem Haus oberste Priorität. Nicht zuletzt sind wir als eine Einrichtung der Caritas der Menschlichkeit verpflichtet, so dass unsere Patienten gerade den besonderen Umgang mit den Pflegern und Ärzten genießen können.

Wir sehen unser Haus somit für die Zukunft sehr gut gerüstet. Wir hoffen, dass wir Ihnen unser hochwertiges Leistungsangebot in diesem Qualitätsbericht näher bringen können und wünschen den Lesern eine hoffentlich interessante Lektüre und, natürlich, viel Gesundheit!

Die Klinikleitung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Nils Brüggemann, Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten:

Hausanschrift:

Caritas-Krankenhaus St. Josef
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg
Telefon: 0941/782-0
Fax: 0941/782-2015
E-Mail: info@caritasstjosef.de
Homepage: <http://www.caritasstjosef.de/>

Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260930061

Name des Krankenhausträgers

Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.

Akademisches Lehrkrankenhaus

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Urologie

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

311

Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	15107
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	46033

Personal des Krankenhauses

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	95,7 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	54 Vollkräfte	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	157 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	27 Vollkräfte	



A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Geschäftsführung	Geschäftsführer Dr. Andreas Hartung Dr. Nils Brüggemann Telefon +49 941 782-2010 Der Geschäftsführung sind die kaufmännischen Abteilungen unterstellt.
Ärztlicher Dienst	Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Wolf F. Wieland Telefon +49 941 782-3510 Die einzelnen Kliniken werden explizit in den nächsten Seiten genannt.
Direktor für Pflege- und Patientenmanagement	Direktor Michael Frank Telefon +49 941 782-2610
Patientenmanagement und Servicecenter	Leitung Klaus Pfaller Telefon +49 941 782-1100
Zentrales Belegungsmanagement	Leitung Johannes Liebl Telefon +49 941 782-3000
Zentrum für Aus-, Fort- und Weiterbildung	Sekretariat Telefon +49 941 782-4010
Medizinisches Controlling	Dr. Antje Schoppa Telefon +49 941 782-2020
Qualitätsmanagement	Leitung Sabine Bauer Telefon +49 941 782-2030
Finanz- und Rechnungswesen	Leitung Thomas Beckerle Telefon +49 941 782-2100
Personalabteilung	Leitung Herbert Hasenöhl Telefon +49 941 782-2300
Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik	Leitung Manuel Rodriguez Becker Telefon +49 941 782-2250
Apotheke	Leitung Dr. Georg Fuchs Telefon +49 941 782-1500
Küche	Leitung Siegfried Eder Telefon +49 941 782-2400



A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

EDV	Leitung Gustav Hoffmann Telefon +49 941 782-2500
Technik	Leitung Willibald Mandl Telefon +49 941 782-2300
Hauswirtschaft und Klinikservice	Leitung Gudrun Steinert Telefon +49 941 782-2800
Zentrale Notaufnahme	Leitung Peter Reiser Telefon +49 941 782-5000

A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar /Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Klinik für Chirurgie Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik für Innere I Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie Klinik für Urologie	
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik für Chirurgie Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik für Urologie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Klinik für Chirurgie Klinik für Innere, ...	
VS48	Zentrum für Minimal invasive Chirurgie	Klinik für Chirurgie Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie Klinik für Urologie	
VS00	Gynäkologisches Krebszentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
VS00	Kompetenz- und Referenz - Zentrum für Chirurgische Koloproktologie	Klinik für Chirurgie	

A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	Geburtshilfe
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Palliativversorgung
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Diabetikerschulung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	



A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA26	Friseursalon	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Forschung und Lehre des Krankenhauses

Forschungsschwerpunkte

Seit 2003 trägt das Caritas-Krankenhaus St. Josef die Lehrstühle für Urologie und Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universität Regensburg. In dieser Eigenschaft verbinden diese beiden Einrichtungen Patientenversorgung auf universitärem Niveau mit Studentenausbildung und Forschung.

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe verfügt über zwei Forschungslabore mit zwei molekularbiologischen Arbeitsgruppen. Schwerpunkt der Arbeitsgruppen ist die Untersuchung molekularer Marker des Mammakarzinoms und Ovarialkarzinoms, die eine Optimierung der Therapie dieser Erkrankungen ermöglichen sollen. Außerdem ist die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an großen nationalen und internationalen klinischen Studien beteiligt oder sogar federführend, vor allem im Bereich der gynäkologischen Onkologie. Aus der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sind in den letzten Jahren wesentliche Publikationen in international führenden Fachzeitschriften erschienen.

Neben der Forschung liegt ein Schwerpunkt der Abteilung in der Lehre und Ausbildung. 80 Studenten pro Semester durchlaufen eine intensive theoretische und praktische Ausbildung, die einen ärztlich betreuten Patientenkontakt beinhaltet.

Die Klinik für Urologie verfügt über ein Forschungslabor, mit einer promovierten Biologin und drei MTAs. Schwerpunkte der Arbeitsgruppe unter der Koordination eines Urologischen Oberarzt und eines Molekularbiologen sind molekularbiologische Aspekte des Prostata- und Harnblasenkarzinoms. Die Arbeitsgruppe steht im engen Austausch mit dem Institut für Pathologie der Universität Regensburg und weiteren nationalen und internationalen Gruppen.

In den letzten beiden Jahren sind aus der Klinik für Urologie wesentliche Publikationen in international renommierten Fachzeitschriften (European Urology Impact Factor 2008: 6,5) mit dem Schwerpunkt des Prostata- und Harnblasenkarzinoms erschienen. Allein im Jahr 2008 wurden 29 Beiträge mit einem kumulierten Impact Factor von 84,193 in internationalen Journalen publiziert. 80 Studenten pro Semester durchlaufen eine intensive theoretische und praktische Ausbildung, die einen ärztlich betreuten Patientenkontakt beinhaltet. Im nationalen Vergleich schnitten die Regensburger Studenten in der zweiten ärztlichen Prüfung unter den besten 10% ab.

A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Es bestehen drei Lehrberechtigungen an der Medizinischen Fakultät für Urologie der Universität Regensburg: Prof. Wieland, Prof. Rößler, Priv. Doz. Burger. 2009 kamen Prov. Doz. Denzinger und Prov. Doz. Blana dazu. Das Habilitationsverfahren wurde für Herrn Dr. Ganzer eröffnet.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Pro Jahr werden ca. 5 PJ-Studenten und 10 Famulanten in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgebildet. Pro Tertial werden 2 PJ-Studenten und 10 Famulanten in der Klinik für Urologie ausgebildet.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe arbeitet mit den Universitäten Tübingen, Wiesbaden und Lübeck zusammen. Es bestehen 4 gemeinsame Projekte der Klinik für Urologie mit der Ludwig-Maximilians-Universität München im Bereich der Harnblasenkarzinomtherapie (Burger, Denzinger) und 3 gemeinsame Projekte mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (Burger, Denzinger, Fritsche) im Bereich der molekularbiologischen Tumordiagnostik. Weiterhin besteht 1 Projekt mit der Universität Leipzig im Bereich der operativen Prostatakarzinomtherapie (Denzinger, Ganzer) und 1 Projekt mit der Universität Erlangen im Bereich der molekularen Charakterisierung des Nierenzellkarzinoms (Otto, Burger, Denzinger).
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe nimmt an 2 Studien teil. Die Klinik für Urologie nimmt u.a. an folgenden Studien teil: Photodynamische Diagnostik in der Resektion des Urothelkarzinoms der Harnblase mit 5-ALA-Hexylester; Photocure SA, Oslo. Investigator: Prof. Rößler, Coinvestigators: Denzinger, Burger. (Ende: 8/08) PC SOR-101: Randomisierte, doppelblinde, multizentrische Phase II Studie zur Therapieoptimierung der Behandlung des hormonrefraktären Prostatakarzinoms bei chemotherapienaiven Patienten mit Sorafenib + Docetaxel + Prednison vs. Placebo +Docetaxel + Prednison Investigator: Ganzer, Denzinger

A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	<p>Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe nimmt an 20 Studien teil.</p> <p>Die Klinik für Urologie nimmt u.a. an folgenden Studien teil:</p> <p>Prostatakarzinom – Phase III Studie</p> <p>Vergleichsstudie testosteron-supprimierender Substanzen GnRh-Antagonist (Degarelix) zu GnRh-Agonisten</p> <p>Principal investigator: Blana Coinvestigator: Ganzer, Siebert (Ende: 3/08)</p> <p>Eine Liste aller Publikationen der Klinik für Urologie finden Sie unter: http://www.caritasstjosef.de/content/node_13503.htm</p>
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	<p>Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe leitet die STP-Studie.</p> <p>Die Klinik für Urologie leitet u.a. folgende Studien:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Molekulare Charakteristika der Wachstumsmuster der Invasionsfront des pT1-Tumors.(Denzinger, Otto, Fritsche, Burger) -Nomogramme beim invasiven Harnblasenkarzinom (Fritsche, Denzinger, Burger) -PDD beim Hochrisiko-Harnblasenkarzinom (Denzinger, Otto, Burger) -Cystektomie versus Organerhaltung beim Hochrisiko-Harnblasenkarzinom (Denzinger, Otto, Burger) -Molekulare Prognosefaktoren beim muskelinvasiven Harnblasenkarzinom anhand der TMA- Analyse (Fritsche, Denzinger, Burger) -Klinische und molekulare Charakteristika plasmazytoider Harnblasenkarzinome (Fritsche, Burger, Hartmann) -Untersuchung des PSA Nadir als Surrogatmarker für Therapieversagen nach Therapie des Prostatakarzinoms mit Hochintensivem fokussiertem Ultraschall (HIFU). (Ganzer, Blana) -Die Rolle des Fluoreszenzmarkers bei der photodynamischen Diagnostik (Denzinger,Burger,Otto,Fritsche)
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	<p>Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe gibt 5 wissenschaftliche Journale heraus.</p> <p>Die Klinik für Urologie gibt seit 08/2009 das Journal "Debates on Bladder Cancer (DOBC)" (Hrsg.: Otto, Burger, Denzinger, Wieland) heraus.</p>
FL00	Gutachtertätigkeiten	<p>Gutachtertätigkeit für internationale Journale (Burger, Denzinger, Wieland) und für den deutschen Jahreskongress (Wieland, Burger, Denzinger, Blana).</p>



A. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten
Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/ Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Name des Chefarztes

PD Dr. med. Eberhard Schmitz

Kontaktdaten

Hausanschrift:
Landshuter Straße 65

93053 Regensburg

Telefon: 0941/782-3610

Fax: 0941/782-3615

Email:
anaesthesiologie@caritasstjosef.de

Klinikbroschüre:
<http://www.caritasstjosef.de/media/kliniken/ana/anaesthesie.pdf>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung
Hauptabteilung

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Er läuterungen
VX00	Behandlung von Patienten bei Sepsis mit Multiorganversagen inkl. ARDS	
VX00	Durchführung sämtlicher extrakorporaler Blutreinigungsverfahren	
VX00	Individuelle Beatmungsstrategien bei Langzeitbeatmung	
VX00	Therapie von Schockzuständen unter direkter Messung von Kenngrößen der Herz- Kreislauf- und Lungenfunktion mittels Thermodilution	
VX00	Durchführung bettseitiger Tracheotomien	
VX00	Diagnostische und therapeutische fibernendoskopische Bronchoskopien	
VX00	Künstliche intravenöse und enterale Ernährung	
VX00	Differenzierte Therapien mit Blut und Blutprodukten	
VX00	Überwachung nach großen operativen Eingriffen	
VX00	Behandlung von Vergiftungen	
VX00	Therapie von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems	
VX00	Lysebehandlung bei Gefäßverschlüssen	
VX00	Überwachung und Therapie bei Schwangeren	
VX00	Fremdblutsparende Verfahren (Hämodilution, maschinelle Autotransfusion)	
VX00	Postoperative Überwachung und Behandlung im Aufwachraum	
VX00	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Notfällen im Krankenhaus	
VX00	Narkosen bei ambulanten Eingriffen	
VX00	Versorgung lebensgefährlich verletzter Patienten im Schockraum	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinische Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

0

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist keine eigenständige Fachabteilung.
Die interdisziplinäre Intensivstation steht unter der Leitung der Anästhesie.

Teilstationäre Fallzahl

0

Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt. Die ICD -Hauptdiagnosen werden bei der jeweils behandelnden Klinik dargestellt.

Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt. Die OPS -Prozeduren werden bei der jeweils behandelnden Klinik dargestellt.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
	<i>Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V</i>	Ambulante Palliativversorgung	VI38	Palliativmedizin	Ambulante Zulassung für Palliativversorgung

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Maschinelle Autotransfusion		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Hypothermiebehandlung bei Reanimation		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Apparative Hämodiafiltration		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Rotorest Betten		<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	15 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ00	Spezielle Schmerztherapie	

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	38 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	27 Vollkräfte	

Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Basale Stimulation	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie
Klinik für Chirurgie

Name des Chefarztes

PD Dr. med. Alois Fürst

Kontaktdaten

Hausanschrift:
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

Telefon: 0941/782-3310

Fax: 0941/782-3315

Email:
chirurgie@caritasstjosef.de

Kliniklink:
http://www.caritasstjosef.de/content/node_13439.htm

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung
Hauptabteilung

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	Interdisziplinär mit der Klinik für Innere Medizin I
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC00	Therapie und Behandlung von coloproktologischen Erkrankungen	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie

**Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden
medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

**Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden
nicht-medizinische Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

3528

Teilstationäre Fallzahl

0

Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K80	221	Gallensteinleiden
K40	152	Leistenbruch (Hernie)
K35	138	Akute Blinddarmentzündung
K62	137	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
K60	132	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
K57	130	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
S82	126	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	123	Knochenbruch des Unterarmes
S72	107	Knochenbruch des Oberschenkels
I84	96	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C25	7	Bösartige Neubildung Pankreaskopf
N81	8	Gebärmuttervorfall
N82	13	Fisteln mit Beteiligung des weiblichen Genitaltraktes
S92	15	Knochenbruch Fersenbein
C16	19	Bösartige Neubildung Magen
C78	21	Metastasen der Leber
K63	25	Durchbruch des Darmes
R15	25	Stuhlinkontinenz
S83	64	Verletzung Knie
C20	70	Bösartige Neubildung des Rektums
C18	71	Bösartige Neubildung Dickdarm
S42	94	Knochenbruch Schlüsselbein

Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-511	279	Operative Entfernung der Gallenblase
5-812	262	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-469	256	Sonstige Operation am Darm
3-225	255	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-831	250	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5-490	210	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
8-930	191	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5-493	188	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-491	185	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
8-800	176	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-824	≤5	Oberarmkopfprothese
5-059	6	sakrale Neurostimulation bei Stuhlinkontinenz
5-496	7	Rekonstruktion Anus z.B. Grzilis Plastik
5-801	12	(autologe) Knorpeltransplantation Kniegelenk
5-916	32	Vakuumpumpentherapie bei großen oder chronischen Wunden
5-496	36	Sphinkterplastik
5-482	91	STARR OP bei innerem Rektumvorfall
5-484	106	Rektumentfernung ohne künstlichem Darmausgang

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erklärungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notaufnahme	VC00	Versorgung von Notfallpatienten im Rahmen der Chirurgie	
AM07	Privatambulanz	Proktologiesprechstunde	VC00	Behandlung von proktologischen Erkrankungen	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Arbeitsunfälle und BG-Sprechstunde	VC00	Behandlung von berufsgenossenschaftlichen Unfällen	
AM07	Privatambulanz	Gefäßsprechstunde	VC00	Behandlung von venösen und arteriellen Gefäßerkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Gelenksprechstunde	VC00	Behandlung von Patienten mit Gelenkserkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Privatpatienten	VC00	Privatsprechstunde	
AM07	Privatambulanz	Allgemeinchirurgie	VC00	Behandlung von Patienten im Rahmen der Allgemeinchirurgie	

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	116	Operationen an Blutgefäßen
5-787	81	Entfernung von Osteosynthesematerial (Portimplantation)
5-530	58	Verschluss eines Leistenbruchs
5-812	29	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-534	14	Verschluss eines Bauchwandbruchs
5-399	12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Hämorrhoiden-OP
5-385	11	Unterbindung, Exzision und Stripping von Krampfadern
1-502	6	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-790	6	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-810	≤5	Minimalinvasive Gelenkoperation

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie
Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	10 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF44	Sportmedizin	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	32 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Chirurgie

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Name des Chefarztes

Prof. Dr. med. Olaf Ortmann

Kontaktdaten

Hausanschrift:
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

Telefon: 0941/782-3410

Fax: 0941/782-3415

Email:
gynaekologie@caritasstjosef.de

Klinikbroschüre:
<http://www.caritasstjosef.de/media/kliniken/gyn/gyn.pdf>

Art der Organisation/Fachabteilung

Hauptabteilung

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG00	Endokrinologische Beratung	
VG00	Operative Beckenbodenrekonstruktion	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

3864

Teilstationäre Fallzahl

0

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	779	Neugeborene
O42	328	Vorzeitiger Blasensprung
C50	246	Brustkrebs
P08	166	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
O70	162	Dammriss während der Geburt
O62	121	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
N81	111	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
D25	109	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O48	85	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
N83	81	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C52	≤5	bösartige Neubildung der Vagina
C57	≤5	bösartige Neubildung Eileiter
C77	7	Sekundäre nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten
C51	14	bösartige Neubildung der Scheide
C53	18	bösartige Neubildung Muttermund
C54	46	Bösartige Neubildung Gebärmutter Schleimhaut
N80	56	Endometriose des Uterus
C56	63	Bösartige Neubildung des Ovars
D05	67	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]

Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	1172	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9-260	612	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-758	585	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-749	361	Kaiserschnitt
9-261	346	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-870	226	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8-910	211	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-401	178	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-657	178	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-886	178	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-651	≤5	Laparoskopische Entfernung von Eierstockwebe vor Chemotherapie
5-885	≤5	Plastische Rekonstruktion der Brust durch Muskelgewebe
5-656	9	Wiedereinbringen von Ovargewebe nach Chemotherapie
5-682	14	Laparoskopisch Assistierte Gebärmutterentfernung unter belassen des Muttermundes
8-523	14	Bestrahlung von Tumorgewebe während der Operation
5-681	16	Laparoskopische Entfernung von Myomen
5-651	89	Laparoskopische Entfernung von Eierstockwebe bei Endometriose

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebote ne Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VG00	Versorgung von Notfallpatienten im Rahmen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde im Rahmen des Brustzentrums	VG00	Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Brust	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für rekonstruktive Mammachirurgie	VG00	Beratung und Behandlung bei rekonstruktiver Mammachirurgie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Plastische-, Ästhetische-, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Allgemeine Gynäkologie und Onkologie	VG00	Beratung und Behandlung bei allen gynäkologischen Tumorerkrankungen, sowie Endometriose	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für operative Gynäkologie	VG00	Beratung und Behandlung zur Vorbereitung bei operativen Eingriffen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für ambulante Gynäkologie	VG00	Vorbereitung auf den ambulanten Eingriff	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für familiären Brust- und Eierstockkrebs	VG00	Spezielle Beratung bei genetischer Belastung	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Tumornachsorge	VG00	Beratung und Behandlung in der Tumornachsorge	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde des Beckenbodenzentrums	VG00	Beratung und Behandlung aller Formen der Senkung und Inkontinenz der weiblichen Geschlechtsorgane	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Entbindungssprechstunde	VG00	Vorstellung zur Geburt	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Pränatalmedizin	VG00	Weiterführende Ultraschalluntersuchungen auf Überweisung durch den Frauenarzt	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Olaf Ortmann	VG00	Privatsprechstunde	

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-471	105	Biopsie der Gebärmutter Schleimhaut ohne Inzision
5-690	78	Therapeutische Ausschabung [Abrasio uteri]
1-672	76	Diagnostische Spiegelung der Gebärmutterhöhle
5-870	47	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie, teilweise Entfernung von Brustgewebe
5-671	38	Keilförmiges Ausschneiden des Muttermundes
1-502	13	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Schnitt: Rumpf
5-399	12	Portimplantation
5-681	12	Entfernung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
1-472	10	Biopsie am Muttermund: Zervixabrasio
1-694	7	Diagnostische Bauchspiegelung (Peritoneoskopie)

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungs gerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Lichttherapie		<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,7 Vollkräfte	zusätzlich 4 Vollkräfte im universitären Bereich
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	14 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Stillberatung	

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Beleghebammen/- entbindungspfleger	
SP00	Laktationsberaterin	
SP00	Breast Cancer Nurse	
SP00	Study Nurse	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Inneren Medizin I
Klinik für Innere Medizin I

Name des Chefarztes

Dr. med. Johannes Bumes

Kontaktdaten

Hausanschrift:
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

Telefon: 0941/782-3210

Fax: 0941/782-3215

Email:
innere@caritasstjosef.de

Klinikbroschüre:
<http://www.caritasstjosef.de/media/kliniken/inn/innere.pdf>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung
Hauptabteilung

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin I

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI00	Ausgedehnte interventionelle endoskopische Tätigkeit bei Blutungen, Polypen und Tumoren des Gastrointestinaltraktes	
VI00	Endoskopische Intervention an Gallenwegen und Pankreas	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin I

**Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

3542

Teilstationäre Fallzahl

0

Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	252	Herzschwäche
F10	198	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
J18	145	Lungenentzündung
K29	123	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
R55	122	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I10	102	Bluthochdruck
K52	94	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
J44	89	Anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
E11	86	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
K80	75	Gallensteinleiden

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C16	≤5	bösartige Neubildung Magen
C25	6	bösartige Neubildung Bauchspeicheldrüse
A41	22	Blutvergiftung
K22	22	Geschwür der Speiseröhre
K25	27	Geschwür Magen
J15	30	Lungenentzündung durch Bakterien
K26	30	Geschwür Zwölffingerdarm
D50	32	Blutarmut durch Eisenmangel
J69	32	Lungenentzündung durch Erbrochenes

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin I

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K57	38	Entzündung von Ausstülpungen des Dickdarms
I26	42	Lungenembolie
A09	59	Darminfektionen
K85	61	Bauchspeicheldrüsenentzündung
I48	65	Vorhofflimmern

Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	759	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-930	490	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3-200	422	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-225	401	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
1-440	388	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	385	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3-222	336	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8-800	214	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-980	176	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-513	175	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-526	≤5	Endoskopische Operationen am Pankreasgang z.B. selbstentfaltende Steinentfernung
1-845	6	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
5-514	9	Endoskopische Operationen an den Gallengängen z.B. selbstentfaltende Stents
8-100	15	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
5-431	20	Magenernährungssonde
5-429	21	Endoskopische Operationen an der Speiseröhre
5-449	41	Endoskopische Operationen am Magen z.B. Clippen
5-452	50	Entfernung von Dickdarmtumoren
5-469	92	Endoskopische Operationen am Darm z.B. Clippen

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin I

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde zur Vorbereitung und Aufklärung ambulanter internistischer Eingriffe	VI00	Darmspiegelung, ERCP, Gefäßdarstellung u. d.	
AM07	Privatambulanz	Internistische Gefäßsprechstunde	VI00	Therapie und Behandlung von Gefäßerkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Ambulante Schrittmacherkontrolle	VI00	Schrittmacherkontrolle	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	VI00	Privatsprechstunde	

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	68	Diagnostische Darmspiegelung
1-444	22	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-613	8	Gefäßdarstellung der Venen
5-469	7	Operationen am Darm(Clippen erweitern)

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin I

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin I
Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF00	Internistisches Röntgen	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	39 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin I

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Inneren Medizin II - Nephrologie
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie

Name des Chefarztes

Dr. med. Michael Eichhorn

Kontaktdaten

Hausanschrift:
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

Telefon: 0941/782-3710

Fax: 0941/782-3715

Email:
nephrologie@caritsstjosef.de

Klinikbroschüre:
<http://www.caritsstjosef.de/media/kliniken/nep/nephrologie.pdf>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung
Hauptabteilung



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI00	Diagnostik und Therapie von Osteopatien	
VI00	Diagnostik und Therapie von Störungen des Säure- und Basenhaushaltes	
VI00	Vorbereitung zur Dialyse z.B. Shuntanlage	
VI00	Durchführung sämtlicher Dialyseverfahren	
VI00	Kooperation mit dem Nierenzentrum des Kuratorium für Heimdialyse und Transplantation in Personalunion	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

461

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie
Teilstationäre Fallzahl

0

Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N18	66	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
I50	46	Herzschwäche
N17	46	Akutes Nierenversagen
E11	36	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
T82	36	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher
J18	11	Lungenentzündung
J44	8	Anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
A09	6	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
K29	6	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
B99	≤5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N10	≤5	Nierenentzündung

Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	97	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-831	80	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5-399	59	Sonstige Operation an Blutgefäßen
1-632	53	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-800	47	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-392	43	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
1-650	28	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-440	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-465	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-931	21	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmographien	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Langzeitblutdruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA0	Bettfahrrad an der Dialyse			

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie

Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Hypertensiologie DHL	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie
Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie

Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie

Name der Chefärztin

Dr. med. Marita Eisenmann-Klein

Kontaktdaten

Hausanschrift:

Landshuter Straße 65

93053 Regensburg

Telefon: 0941/782-3110

Fax: 0941/782-3115

Email:

plastische.chirurgie@caritasstjosef.de

Kliniklink:

http://www.caritasstjosef.de/content/node_10098.htm

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC00	Mikrochirurgie	
VC00	Replantationen bei traumatischen Amputationen	
VC00	Rekonstruktion der weiblichen Brust	
VC00	Behandlung bei Phantomschmerz	
VC00	Anti-Aging	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinische Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinische Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

634

Teilstationäre Fallzahl

0

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie
Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N62	66	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
Z42	26	Operative Nachbehandlung zur Korrektur von Narben oder Schönheitsfehlern nach Verletzung oder Operation
S62	25	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
L90	24	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
T85	24	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
C44	23	Hautkrebs
C50	22	Brustkrebs
M72	21	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
H02	18	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
L03	17	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
L89	10	Dekubitalgeschwür
M19	10	Gelenkerstörung der Fingergelenke
E65	12	Lokalisierte Adipositas
M86	14	Entzündung des Knochens
S63.3	17	Traumatische Ruptur von Bändern des Handgelenks und der Handwurzel
Q83	20	angeborene Fehlbildung der Brust
S66	24	Verletzung der Strecksehnen
N64	64	zu große Brust

Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-911	125	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
5-894	108	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-893	101	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-916	84	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-884	74	Operative Brustverkleinerung
5-902	74	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-895	68	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8-190	56	Spezielle Verbandstechnik
5-840	55	Operation an den Sehnen der Hand
5-903	53	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie
Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-858	7	Wiederherstellung von großen Hautdefekten durch Muskel z.B. nach Unfall mit Mikroskop
5-909	21	Einbringen eines Hautexpanders
5-857	23	Wiederherstellung von großen Hautdefekten durch Muskel z.B.nach Unfall

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Spezialsprechstunde Hand	VX00	Sprechstunde Hand	
AM07	Privatambulanz	Spezialsprechstunde Brustrekonstruktion im Brustzentrum	VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	VX00	Privatsprechstunde	
AM07	Privatambulanz	Telefonsprechstunde für Ärzte und Patienten	VX00	Telefonsprechstunde	

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	15	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-903	13	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-841	12	Operationen an Bändern der Hand
5-056	11	Entlastung eines Nerven an der Hand
5-849	8	Operationen an der Hand(Ganglion, entzündetes Gewebe)
5-795	6	Offene Reposition eines Knochenbruches an kleinen Knochen

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	OP-Mikroskop		<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie
Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie
Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Urologie
Klinik für Urologie

Name des Chefarztes

Prof. Dr. med. Wolfgang F. Wieland

Kontaktdaten

Hausanschrift:
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

Telefon: 0941/782-3510

Fax: 0941/782-3515

Email:
urologie@caritasstjosef.de

Klinikbroschüre:
<http://www.caritasstjosef.de/media/kliniken/uro/urologie.pdf>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung
Hauptabteilung

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Urologie

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU17	Prostatazentrum	
VX00	Behandlung des Prostatakarzinom mit fokussiertem Ultraschall	
VX00	Lasertherapie der benignen Prostatahyperplasie	

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinische Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei den fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinische Serviceangeboten des Krankenhauses aufgeführt.

Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

2287

Teilstationäre Fallzahl

75

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Urologie

Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C61	324	Prostatakrebs
C67	276	Harnblasenkrebs
N40	237	Gutartige Vergrößerung der Prostata
N13	201	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N20	191	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
C64	132	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
N39	131	Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N32	84	Krankheit der Harnblase
N35	49	Verengung der Harnröhre
C62	44	Hodenkrebs

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C63	≤5	Bösartige Neubildung Nebenhoden
C77	6	Metastasen Lymphknoten
C79	10	Metastasen an sonstigen Körperregionen
C66	11	Bösartige Neubildung des Ureters
C60	12	Bösartige Neubildung Penis
N31	14	Fehlfunktion der Harnblase
C65	21	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
N10	28	Nierenentzündung

Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-573	335	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
8-137	322	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
5-601	308	Operative Entfernung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
1-661	234	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-572	211	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-604	189	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
8-800	178	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen
5-989	177	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren (fluoreszierende Medikamente)
5-550	172	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Urologie

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-831	172	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-596	≤5	adjustierbare Harnkontinenz OP
5-649	≤5	Penisprothese
5-059	11	Implantation eines Neurostimulation bei Harninkontinenz
5-597	≤5	künstlicher Blasensphinkter
5-579	17	Botox Injektion am Blasenhal
5-602	53	HIFU (Zerstörung der Prostata durch Ultraschall)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erörterungen
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hochschulambulanz	VU00	Diagnostik und Therapie von urologischen Erkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Andrologische Sprechstunde	VU00	Behandlung von z. B. erektile Dysfunktion	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Steinsprechstunde	VU00	Behandlung und Beratung von urologischen Steinleiden	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Tagesklinik	VU00	Ambulante Chemotherapie	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Prostatakarzinom-Sprechstunde	VU17	Prostatazentrum	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Prof. Dr. Wolfgang F. Wieland	VX00	Privatsprechstunde	

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	41	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
1-661	24	Diagnostische Blasenspiegelung
5-640	17	Operationen an der Vorhaut
5-621	7	Entfernung von erkranktem Gewebe des Hodens
5-611	6	Operation eines Wasserbruchs

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Urologie

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Sonablate(Gerät zur HIFU-Behandlung)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Urodynamischer Messplatz		<input checked="" type="checkbox"/>	

B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Urologie
Personelle Ausstattung

Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12 Vollkräfte	zusätzlich 4 Vollkräfte im universitären Bereich
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	
AQ00	Spezielle Urologische Chirurgie	

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	19 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	



B. Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten
Klinik für Urologie

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP16	Wundmanagement	

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Study Nurse	
SP00	Labormediziner	

C. Externe Qualitätssicherung

C. Externe Qualitätssicherung

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	195	94,7	
Aortenklappenchirurgie, isoliert			
Cholezystektomie	209	80,1	
Dekubitusprophylaxe	782	100,0	
Geburtshilfe	1166	100,0	
Gynäkologische Operationen	502	96,2	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	4	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	34	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	5	100,0	
Herztransplantation			
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	8	72,7	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel			
Hüftgelenknahe Femurfraktur	58	69,0	
Karotis-Rekonstruktion			
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	34	65,4	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel			
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie			
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)			
Koronarchirurgie, isoliert			
Mammachirurgie	347	99,4	
Lebertransplantation			
Leberlebendspende			
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation			
Nierenlebendspende			
Lungen- und Herz- Lungentransplantation			



C. Externe Qualitätssicherung

Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Ergebnisse werden bis zum 31.12.2009 ergänzt.

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB

<i>DMP</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Brustkrebs	

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

An sonstigen Verfahren der externen Qualitätssicherung nehmen wir nicht teil.

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<i>Leistungsbereich</i>	<i>Mindestmenge</i>	<i>Erbrachte Menge</i>	<i>Ausnahmetatbestand</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Knie-TEP	50	56	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

<i>Nr.</i>	<i>Vereinbarung</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	
CQ03	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde	
CQ04	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Protonentherapie in Krankenhäusern bei der Indikation Rektumkarzinom	

Qualitätspolitik

Bestmögliche Patientenversorgung im Focus

Das Bemühen um Qualität in der Patientenversorgung ist keine Erfindung der heutigen Zeit. Qualität, also bestmögliche Diagnostik und Therapie für eine qualifizierte medizinische Versorgung der uns anvertrauten Patienten, steht seit jeher im Mittelpunkt der Arbeit des Caritas – Krankenhaus St. Josef.

Die Art, wie das Streben nach Qualitätsverbesserungen als dauerhafte Aufgabe im Klinikgeschehen verankert ist, hat sich jedoch in den letzten Jahren wesentlich gewandelt.

Qualität entsteht in der ständigen Auseinandersetzung mit den Wünschen vor allem unserer Patienten und anderen Kunden, der eigenen Arbeit und aus dem Vergleich mit den Ergebnissen, die andere Kliniken erzielen. Als ein Haus im Sana – Verbund, dem über 60 Kliniken angehören, besitzen wir eine breite Basis, um auch aus den Erfahrungen anderer für die eigene Qualität zu lernen.

Spitzenleistungen in Medizin und Pflege erreichen wir durch konsequentes Qualitätsmanagement und das Lernen von den Besten.

Unser Leitbild

- Wir bauen durch unser Verhalten die Ängste und Unsicherheiten der Patientinnen und Patienten ab
- Wir behandeln die Patientinnen und Patienten nach einem sinnvollen Einsatz der modernen Medizin und beachten dabei auch die psychischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge
- Wir achten die Eigenverantwortlichkeit der Patientinnen und Patienten und fördern und erhalten dabei Ihre Selbständigkeit
- Wir tragen alle zum Gelingen eines Ganzen bei und gehen partnerschaftlich und respektvoll miteinander um
- Wir machen Entscheidungen durchschaubar, nehmen Einwände anderer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ernst und informieren rechtzeitig und umfassend
- Unser Denken und Handeln beachtet Qualität, Ökologie und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen
- Wir bereiten uns auf zukünftige Entwicklungen im Gesundheitswesen vor, arbeiten berufsübergreifend und entwickeln interdisziplinäre und berufsübergreifende Konzepte
- Als Repräsentanten des Krankenhauses vermitteln wir ein positives Bild in der Öffentlichkeit und arbeiten freundlich und konstruktiv mit dieser zusammen
- Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung ist Maßstab für unsere tägliche Arbeit
- Durch menschliche Zuwendung üben wir christliche Menschenliebe

D. Qualitätsmanagement

Qualitätsgrundsätze für unser Haus

Kundenzufriedenheit des Patienten

Die Behandlung soll nach einem sinnvollen Einsatz der modernen Medizin erfolgen, die psychischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge müssen dabei berücksichtigt werden. Durch unser Verhalten bauen wir die Ängste und Unsicherheiten der Patientinnen und Patienten ab. Die Eigenverantwortlichkeit der Patientinnen und Patienten wird gefördert und dadurch ihre Selbständigkeit erhalten. Eine kontinuierliche Verbesserung der patientenbezogenen Leistungen wird durch eine systematische Erfassung von Patientenäußerungen unterstützt.

Politik und Strategie

Gesetzliche Veränderungen, Änderungen im unmittelbaren Umfeld der Klinik, der Dialog mit den Krankenkassen und den Partner im Gesundheitswesen speisen die Politik und Strategie erfolgreicher Kliniken der Zukunft. Um dem permanenten Wandel unserer heutigen Zeit, auch im Gesundheitswesen einen Schritt voraus zu sein, wurde im Caritas – Krankenhaus St. Josef die „Strategie 2020“ unter der Berücksichtigung von gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnissen und Erwartungen der Interessengruppen im Gesundheitswesen entwickelt. Diese klar auf die zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen ausgerichtete „Strategie 21“ wird durch entsprechende Politik, Pläne, Ziele und Schlüsselprozesse umgesetzt. In der „Strategie 2020“ sind neben den zukünftigen Visionen von medizinischer Leistungserbringung, auch Aspekte wie Führungsphilosophie und Personalpolitik beschrieben.

Führung und Zielkonsequenz

Die Führungskräfte des Caritas – Krankenhaus St. Josef sorgen durch ihr persönliches Mitwirken für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, sie werden damit zu den Botschaftern für eine Kultur der Excellence. Durch dieses persönliche Mitwirken werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer alltäglichen Arbeit motiviert und unterstützt, ihre Leistungen anerkannt. Die Führungskräfte des Caritas – Krankenhauses St. Josef machen Entscheidungen durchschaubar, nehmen Einwände der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ernst, informieren rechtzeitig und umfassend.

Mitarbeiter

Die sinnvolle Planung, der Einsatz von Mitarbeiterressourcen, die Teamorientierung und die Personalpolitik wirken unterstützend, um die vorhandenen Qualitätsziele umzusetzen. Diese Umsetzung erfolgt durch die aktive Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, somit werden sie zu selbständigen Handeln ermächtigt. Die Selbständigkeit und Eigeninitiative durch Übertragung von Verantwortung und Kompetenz in klar festgelegten Arbeitsbereichen werden gefördert. Dies gelingt nur, wenn das Wissen und die Kompetenzen der Mitarbeiter ermittelt, ausgebaut und aufrechterhalten werden, unter der Prämisse kontinuierlichen Lernens, Innovation und Verbesserung.

D. Qualitätsmanagement

Prozesse und Ergebnisse

Durch die Verbindung von strategischer Vorgehensweise, Einbindung der Kundenerwartung und Mitarbeiterbeteiligung, werden die klinischen Prozesse der Organisation verbessert und neu gestaltet. Ziele sind die Kundenzufriedenheit und die Steigerung der Wertschöpfung auf der Basis eines effizienten Kosten – Nutzen – Bewusstseins. Die Spezialisierung und Weiterentwicklung unseres Leistungsspektrums entsprechend der sich wandelnden Anforderungen und gesundheitspolitischer Entwicklungen sind ein weiterer bedeutender Maßstab für die klinische Prozessorganisation. Die Qualität der Leistungserbringung innerhalb der klinischen Versorgungsprozesse wird durch die Bewertung in der Struktur-, Prozess- und Ergebnisebene erhoben. Qualitätssicherung ist integraler Bestandteil ärztlicher Tätigkeit.

Partner und Ressourcen

Die Organisation und Optimierung in der Zusammenarbeit mit den Partnern des Gesundheitswesens ist ein wichtiger Bestandteil für uns als erfolgreiche Klinik. Es geht darum, Synergien in der Zusammenarbeit zu erzielen, um die Qualität der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung kontinuierlich zu verbessern. Die Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten und umliegenden Krankenhäusern ist uns hierbei ein besonderes Anliegen, damit die Behandlungskette Hausarzt – Krankenhaus – Rehabilitation optimal gestaltet wird.

Gesellschaft und Umfeld

Als katholisches Krankenhaus sehen wir unsere Aufgabe darin, die Interessen der betroffenen Menschen im Rahmen eines anwaltschaftlichen Auftrages und die Interessen der Caritas gleichermaßen zu vertreten, damit diese als Teil der Kirche weiterhin ihren Platz in der Gesellschaft hat. Ziel ist, das christliche Profil zu verdeutlichen und zu stärken, da dies ein ausdrückliches Qualitätsmerkmal eines katholischen Krankenhauses ist. Wir sehen uns als Partner in der Gestaltung und im Angebot von modernen zukunftssträchtigen Gesundheitsleistungen für die Menschen in der Region.

Folgende strategische und operative Ziele ergeben sich aus der Qualitätspolitik:

- Erreichung der Zertifizierung nach KTQ PCC (Zeitraum 2008 – 2009)
- Durchführung der jährlichen Überwachungsaudits im Brustzentrum
- Durchführung der jährlichen Überwachungsaudits im Gynäkologischen Krebszentrum
- Zertifizierung Darmkrebszentrum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (Zeitraum 2009)
- Zertifizierung Prostatakrebszentrum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (Zeitraum 2009)
- Nachgutachten für die weitere Anerkennung „Babyfreundliches Krankenhaus“ (Zeitraum 2010)
- Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems
- Optimierung der stationären Versorgungsprozesse der einzelnen Kliniken (Zeitraum 2008 bis 2010)
- Teilnahme an Benchmarkingprojekten in den Bereichen Patientenbefragung und Einweiserbefragung
- Aufbau eines schlüssigen Kennzahlensystems zur Bewertung der Zielformulierungen (Zeitraum 2010)
- Führungskräfte training auf der Grundlage des Konzeptes „Leading an Empowered Organsation“
- Vernetzung des Krankenhauses mit dem neu geschaffenen Facharztzentrum Regensburg (Zeitraum 2008 – 2010)
- Teilnahme an der bundesweiten externe Qualitätssicherung: Erreichen einer Dokumentationsrate von mehr als 90 Prozent

D. Qualitätsmanagement

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem des Caritas-Krankenhaus St. Josef bezieht sich auf das gesamte Handeln der Klinik.

Die Qualitätsmanagementprozesse werden von der Führungsgruppe angestoßen, die sich aus der Klinikleitung, der Geschäftsführung, den Klinikdirektoren und den Qualitätsmanagementbeauftragten zusammensetzt. Sie geben die Politik und Strategie des Hauses für die Zukunft vor, aus dieser werden die jeweiligen Zielsetzungen operationalisiert und durch Projekte umgesetzt.

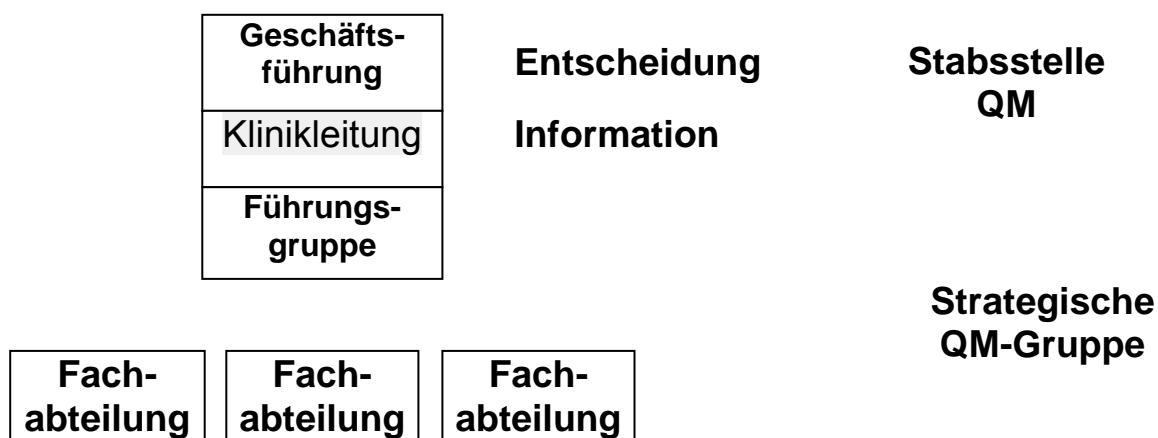
Die Abteilung Qualitätsmanagement ist organisatorisch als Stabsstelle an die Geschäftsführung angebunden und berichtet dieser in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Stand. Das Qualitätsmanagement koordiniert und überwacht die Umsetzung der Qualitätspolitik.

Auf Klinikebene wurde ein interdisziplinärer Qualitätszirkel – die Strategische QM-Gruppe geschaffen, die sich mit dem Qualitätsmanagementsystem und der Umsetzung der Qualitätspolitik und den Qualitätszielen anhand der Projektmethode direkt an der Basis beschäftigt. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist die kontinuierliche und kontrollierte Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems.

Alle Mitarbeiter am Caritas-Krankenhaus St. Josef sind konsequent in Projekte eingebunden, wenn diese deren Arbeitsalltag betreffen. Durch diese Mitverantwortung und Mitgestaltung werden sie direkt in die Veränderungsprozesse des Unternehmens miteingebunden.

Die Kommunikation der Qualitätspolitik im Caritas-Krankenhaus St. Josef erfolgt durch eine offene strukturierte und umfangreiche Information auf allen Ebenen.

Struktur des Qualitätsmanagements:



Ausgewählte Instrumente des Qualitätsmanagement am Caritas-Krankenhaus St. Josef

Wenn ein Qualitätsproblem prinzipiell erkannt ist und konkrete Ziele zu seiner Verminderung vereinbart worden sind, gibt es eine Vielzahl von Methoden des Qualitätsmanagements (QM), mit denen diese Qualitätsziele erreicht werden können [Helou et al. 2002].

Audits

Audits haben die Aufgabe, die aktuell geleistete Qualität einzuschätzen, Qualitätsmängel zu identifizieren, Unwirtschaftlichkeit aufzudecken und letztlich auf individueller Ebene professionelles Verhalten zu modifizieren. Inhalte der Audits sind insbesondere die medizinischen Schlüsselprozesse unter Betrachtung der beteiligten Personen und ihrer Interaktionen.

Im Caritas-Krankenhaus St. Josef werden sowohl interne als auch externe Audits durchgeführt. Die maßgebliche Basis für die externe Auditierung bildet die Visitation durch Auditoren, also die von externen Fachkollegen „vor Ort“ ausgeführte Untersuchung. Diese Audits werden u.a. im Rahmen des Brustzentrums, des Gynäkologischen Krebszentrums, des „Babyfriendly Hospital“ durchgeführt. Interne Audits werden im Rahmen der Evaluierung von Projekten durchgeführt und zur Ermittlung von Stärken und Schwächen bei Zertifizierungsvorbereitungen genutzt.

Coaching

Coaching ist ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung. Der Coachingprozess fördert auf fachlicher und kommunikativer Ebene die Mitarbeiterpotentiale, ausgerichtet auf die Unternehmensziele. Durch diese Methode wird eine kontinuierliche Steigerung in der Gesprächs- und Versorgungsqualität erzielt und die Kundenorientierung gesichert.

Befragungen

Die Mitarbeiterbefragung dient dazu, um einen detaillierten Eindruck über Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen aus der Sicht der Mitarbeiter in den jeweiligen Bereichen zu erlangen. Fragen zu Themen wie Teamarbeit, Führung, Kommunikation und Zukunftssicherung stellen die Meinung der Mitarbeiter in den Vordergrund, zeigen Optimierungspotentiale auf und bilden die Basis für ein positives Arbeitsklima im Krankenhaus. Die Mitarbeiterbefragung wird alle vier Jahre durchgeführt.

Durch die jährlich durchgeführte Patientenbefragung erhalten wir einen Überblick über die Patientenzufriedenheit in den einzelnen Kliniken. Die subjektive Sicht der Patientinnen und Patienten, ihre Empfindungen, Erfahrungen, ihre Kritik und Ideen stellen ein schlummerndes Potential zur Verbesserung der klinischen Versorgungsprozesse dar. Diese Sicht nutzen wir zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Versorgungsqualität am Patienten.

Die erstmals 2007 durchgeführte Einweiserbefragung dient der Verbesserung der Kommunikation mit den einweisenden Haus- und Fachärzten. Im Benchmark mit anderen Häusern im SANA-Verbund sowie im Benchmark der Kliniken untereinander gewinnen wir wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen. Die Einweiserbefragung wird alle drei Jahre durchgeführt.

D. Qualitätsmanagement

Fehler- und Beschwerdemanagement

Beschwerden werden bei uns sach- und problemgerecht bearbeitet und beantwortet, ihr informatorischer Gehalt wird systematisch ausgewertet und schließlich in Maßnahmen der Qualitätsverbesserung umgesetzt. Die Stabsstelle QM übernimmt hier die Koordination und Information sowie die Auswertung und Berichterstattung.

Ebenso wie bei Beschwerden ist auch eine konsequente Fehlererfassung und –bewertung ein wesentliches Instrument des Qualitätsmanagement.

Strategische QM-Gruppe

Dieses Gremium ist interdisziplinär und abteilungsübergreifend besetzt und dient der Problemerkennung individueller unterschiedlicher Prozesse im Krankenhaus. Die Teilnehmer arbeiten an konkreten Problemen des klinischen Versorgungsalltags und entwickeln daraus praxisadäquate Leitlinien für die tägliche Praxis. Die Arbeit im Qualitätszirkel erlaubt eine eigenständige Angemessenheit des eigenen beruflichen Handelns. Dies bedeutet nicht eine Qualitätskontrolle von außen oder von oben, sondern bewirkt eine eigenständige Qualitätsentwicklung und -förderung durch die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

D. Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementprojekte

Spitzenleistungen in Medizin und Pflege erreichen wir durch konsequentes Qualitätsmanagement und das Lernen von den Besten.

Zurzeit werden am Caritas-Krankenhaus St. Josef für die Klinik der Zukunft drei strategische Eckpunkte anhand folgender Projekte umgesetzt:

Eckpunkt Eins – Umstellung auf klinische Prozessorientierung

- Neuverteilung der medizinischen und pflegerischen Aufgaben in der stationären Patientenversorgung – Projekt PAV (Prozessorientierte Aufgabenverteilung)
- Weiterentwicklung des Krankenhausinformationssystems zur Verbesserung der administrativen Patientenversorgungsprozesse – Projekt Informations- und Wissensmanagement
- Zentrumsbildung durch die Zusammenführung von stationären, rehabilitativen und gesundheitsförderlichen Einrichtungen
- Abbildung und Überarbeitung der ärztlichen und pflegerischen Standards – Projekt Prozessmanagement
- Aufbau des Fehler- und Beschwerdemanagements sowie Aufbau einer Komplikationserfassung

Eckpunkt Zwei – Kundenbindung und Mitarbeiterorientierung

- Weiterentwicklung des Risiko- und Wissensmanagement – Projekt Informations- und Wissensmanagement
- Neuerarbeitung eines Konzepts zur Pflegequalitätsentwicklung
- Führungskräftetraining nach dem Konzept „Leading an Empowered Organisation“ aller Führungskräfte am Caritas – Krankenhaus St. Josef
- Re-Zertifizierung „Babyfreundliches Krankenhaus“ nach den Richtlinien der WHO und UNICEF

Eckpunkt Drei – Partnerschaften im Sinne einer integrierten Versorgung

- Optimierung der Schnittstelle Labor / Kooperation
- Gründung eines Darmzentrums, zur Verbesserung der Versorgungsqualität von gut- und bösartigen Darmerkrankungen
- Etablierung eines Prostatazentrums um die Versorgung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Prostata in der Region Regensburg zu verbessern
- Ausbau der interdisziplinären palliativmedizinischen und palliativpflegerischen Versorgung

Qualitätsmanagement – ein kontinuierlicher Prozess

Das Caritas-Krankenhaus St. Josef arbeitet seit Anfang der 90er Jahre nach einem strukturierten Qualitätsmanagementsystem. Ziel ist eine kontinuierliche Überprüfung der Versorgungsqualität aller Prozesse und Strukturen sowie die optimale Integration von Neuerungen, die aus strategischen Überlegungen oder aus Änderungen der aktuellen Gesetzgebung entstehen. Dazu investieren wir in Mitarbeiter, Zeit und Kapital.

Wir wünschen uns, dass unsere Patienten die qualitativen Anstrengungen möglichst in allen Bereichen unseres Hauses wahrnehmen können. Eine objektive Gewähr für ein anhaltend hohes medizinisch-pflegerisches und ablauforganisiertes Niveau sind auch die sich mehrenden Auszeichnungen und Zertifizierungen, die die Leistungen unseres Krankenhauses dokumentieren. Denn bei allen Zertifizierungsprozessen wird die Versorgungsqualität immer wieder genau unter die Lupe genommen, Verbesserungen werden initiiert und wiederum überprüft.

Bewertung von Einzelprozessergebnissen

Wir erfassen unterschiedliche Kennzahlen im Behandlungsprozess, z.B.

- Wartezeiten in Sprechstunden
- Bettenauslastung
- Fehler- und Beschwerdestatistik

Die Auswertung und Ableiten von Maßnahmen erfolgen durch die im Prozess beteiligten Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement. So wurde z.B. aufgrund einer Wartezeiterfassung in der Poliklinik für Frauenheilkunde im Rahmen des zertifizierten Brustzentrums 2008 die Planung der Einbestellung optimiert und somit die Wartezeiten für die Patientinnen verkürzt.

Interne Auditierung

Durch das Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit der interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppe Auditmanagement werden sowohl Prozessaudits als auch übergreifende Systemaudits durchgeführt.

Der Auditgesamtplan für das gesamte Haus wird für 3 Jahre mit Festlegung der Auditschwerpunkte erstellt. Ein detaillierter Auditplan mit Ergänzung durch Ergebnisse und Maßnahmenüberprüfung der vorhergehenden Audits wird jährlich erstellt.

In diesen regelmäßigen Internen Audits führen wir Stärken-Schwächen-Analysen durch und leiten konsequent zusammen mit den jeweiligen Abteilungen konkrete Verbesserungsmaßnahmen ab.

Wesentliche Maßnahmen aus den internen Audits im Jahre 2008:

- Vereinheitlichung der Hygienepläne im gesamten Haus
- Verringerung der Lagerhaltung auf den Stationen, Optimierung des Bestellwesens
- Überarbeitung der Archivordnung

D. Qualitätsmanagement

Externe und interne Auditierung

bei bestehenden und geplanten Zertifizierungen:

- Zertifizierung Darmzentrum nach dem Anforderungskatalog der Deutschen Krebsgesellschaft / Onkozert / geplant Dezember 2009
- Zertifizierung Prostatakrebszentrum nach dem Anforderungskatalog der Deutschen Krebsgesellschaft / Onkozert geplant November 2009
- Zertifizierung Gesamthaus nach KTQ/pCC Dezember 2009
- (Re-)Zertifizierung Brustzentrum nach dem Anforderungskatalog der Deutschen Krebsgesellschaft / Onkozert
- (Re-)Zertifizierung Brustzentrum nach dem Anforderungskatalog der Deutschen Krebsgesellschaft / Onkozert
- (Re-)Zertifizierung Apotheke nach DIN EN ISO 9001
- Nachgutachten Anerkennung „Babyfreundliches Krankenhaus“

Die Ergebnisse der internen und externen Bewertung werden zusammen mit der Geschäftsführung und den betroffenen Bereichen bewertet sowie verbindliche Maßnahmen mit Zeitplan und Verantwortlichkeiten abgeleitet. Die Abteilung QM überwacht die Umsetzung der Maßnahmen.

Resultate von Befragungen nutzen

Einweiserbefragung

Eine Einweiserbefragung wurde erstmals für das gesamte Haus Ende des Jahres 2007 durchgeführt. Fragenbereiche waren:

- Gesamtzufriedenheit
- Allgemeine Leistungseinschätzung
- Zusammenarbeit
- Medikation in der Klinik
- Entlassung
- Arztbriefe
- Information und Kommunikation
- Patientenmeinungen / -wünsche

Eine Abteilungsbewertung durch die Einweiser sowie das Zuweiserverhalten wurden zusätzlich erfragt. Enthalten ist ein externes Benchmark mit einem Pool anderer Krankenhäuser.

Gute Ergebnisse erzielten wir im Bereich der allgemeinen Leistungseinschätzung unseres Hauses. Auf einer Bewertungsskala von 0 bis 100 Punkten erreichten wir 76,2 Punkte gegenüber 71,7 Punkten des Benchmarks. Bei der Einschätzung unserer fachärztlichen Kompetenz im Abteilungsvergleich erzielten wir im Durchschnitt 83,8 Punkte. Die höchste Einschätzung mit fast 90 Punkten erreichte das zertifizierte Brustzentrum. Für uns ist dies ein Hinweis auf die positiven Effekte der durch die Zertifizierung erfolgten Prozessoptimierung in dieser Abteilung.

Verbesserungspotenziale konnten wir im Bereich der Zusammenarbeit mit den Einweisern erkennen. Diese wird im Vergleich mit anderen Kliniken als schlechter bewertet. Wir erzielen hier 67,2 im Gegensatz zu 74,5 Punkten des Benchmarks.

D. Qualitätsmanagement

Die Feinanalyse zeigt, dass die Hauptkritikpunkte mangelnde Erreichbarkeit kompetenter Ansprechpartner und die fehlende direkte Information der Niedergelassenen durch Klinik-Kollegen waren. Mit allen Fachabteilungen und in Zusammenarbeit mit der Abteilung Marketing wurden hier Maßnahmen zur Verbesserung der Information erarbeitet (u.a. Überarbeitung der Informationen im Internet, wichtige Telefonnummern im Scheckkartenformat an Niedergelassene).

Patientenbefragung

Seit dem Jahr 2003 werden die Patienten des Caritas-Krankenhaus St. Josef jährlich gebeten, schriftlich ihre Meinung über ihren Krankenhausaufenthalt zu äußern. So können wir erkennen, was für Patienten wirklich zählt, was ihnen bei ihrem Krankenhausaufenthalt am wichtigsten ist.

Zu folgenden Themen werden Fragen gestellt:

- zum Arzt-Patienten-Verhältnis
- zum Pflegepersonal-Patienten-Verhältnis
- zum Erfolg der Behandlung
- zur Zimmerausstattung und zum Essen

Gute Ergebnisse wurden in den Schwerpunkten Freundlichkeit, Arzt- und Patienten – Verhältnis und Berücksichtigung von Sorgen und Ängsten erzielt.

Einige Resultate der Befragung aus dem Jahr 2008:

Die Frage „Die Freundlichkeit der Ärzte ist ...?“ beantworteten nur 1,5% unserer befragten Patienten mit „befriedigend“, während 66,3% diesen Punkt mit „sehr gut“ und 28,4% mit „gut“ bewerteten. Wir haben uns hier im Vergleich zu 2007 verbessert. Ebenso ist der Anteil der Patienten, die die Freundlichkeit des Personals bei der Aufnahme mit „sehr gut“ bewerteten ist von 53 % (2007) auf 58% gestiegen. Ebenso konnten wir im Bereich Aufklärung und Verständlichkeit der Informationen für Patienten Verbesserungen erzielen. Die Aufklärung durch die Ärzte bewerteten 2007 52% unserer Patienten mit „sehr gut“, dieser Anteil ist 2008 auf 60% gestiegen. Die Verständlichkeit der Informationen bei der Arztvisite hat sich zwar verbessert (sehr gut mit 43% im Jahr 2007 auf 48% im Jahr 2008), wir halten dieses Ergebnis dennoch weiter für verbesserungsbedürftig.

Im Rahmen des Projektes PAV (Prozessorientierte Aufgabenverteilung) auf den Stationen werden wir diesen Punkt im Visitenablauf weiter bearbeiten und verbessern.

Bei der Frage „Die Informationen für die Zeit nach der Entlassung sind ...?“ bewerteten 0 % der Befragten dies mit mangelhaft oder ungenügend und 30% dies mit „sehr gut“ und 35,5 % mit „gut“. Dieses Ergebnis ist aus unserer Sicht trotz Steigerung immer noch verbesserungsbedürftig, da immerhin ca. 30% der Patienten nicht ganz zufrieden waren. Das Entlassmanagement muss auf die Interessen und Notwendigkeiten der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt hin ausgerichtet sein, hier ist ein deutliches Verbesserungspotential für unsere Klinik ersichtlich, welches wir angehen werden.

Die Frage „Würden Sie das Caritas – Krankenhaus St. Josef weiterempfehlen?“ beantworteten 96,8% der befragten Patienten uneingeschränkt mit Ja. Diese Frage drückt die Gesamtzufriedenheit aus und ist deshalb als eine der wichtigsten Fragen zu sehen, denn niemand würde ein Krankenhaus weiterempfehlen, wenn selbst schlechte Erfahrungen gemacht wurden. Dieses Ergebnis ist für uns Ansporn, den hohen Stand der Patientenzufriedenheit noch weiter zu steigern.